

Abteilung für Interkulturelle Literaturwissenschaft  
Institut für Fach- und Interkulturkommunikation  
Fakultät Angewandte Linguistik der Universität Warschau

Einladung zur Internationalen wissenschaftlichen Konferenz

## Fremdheit und Literatur.

### Theorien – Methoden – Interpretationen

Warschau, 15.–17. Oktober 2015



<http://www.goethezeitportal.de/index.php?id=4389>

Das Phänomen Fremdheit ist Gegenstand von Untersuchungen vieler unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen, u.a. der Philosophie, der Komparatistik, der interkulturellen Literaturwissenschaft sowie der Soziologie und Sozialpsychologie. Neben dem unterschiedlich verstandenen (und definierten) Begriff der „Fremdheit“ haben die oben genannten Forschungsdisziplinen auch einen zweiten Begriff eingeführt – „Andersheit“ / „Alterität“, wobei beide oft als Synonyme betrachtet werden. Darüber hinaus wird die „Fremdheit“ bzw. das „Fremde“ dem „Eigenen“ gegenübergestellt – und die „Andersheit“ / „Alterität“ bzw. das „Andere“ dem „Selben“. Der Vielfalt der Bezeichnungen bzw. Möglichkeiten, „Fremdheit“ zu bestimmen bzw. zu beschreiben, entspricht die Vielfalt von Theorien und Methoden, „Fremdheit“ zu

verstehen und zu interpretieren. Innerhalb der Literaturwissenschaft sind die Komparatistik und ihre Subdisziplin, die komparatistische Imagologie, diejenigen Forschungsbereiche, die die längste Tradition der Erforschung der „Fremdheit“, v.a. in literarischen Texten, aufweisen können. Komparatistische sowie imagologische Theorien und Methoden der Fremdheitsforschung werden sowohl von der Stereotypen-, Mythen- und Klischeeforschung der nationalen und ethnischen Fremdheit als auch von der Philosophie der Fremdheit inspiriert, u.a. von Paul Ricoeur, Emmanuel Lévinas, Bernhard Waldenfels, Martin Buber und Jacques Derrida. Seit einigen Jahrzehnten, parallel zur Komparatistik und zur Imagologie, entwickeln sich, hauptsächlich in den deutschsprachigen Ländern, die interkulturelle Literaturwissenschaft und die interkulturelle Germanistik sowie in den englischsprachigen Ländern die postkoloniale Theorie, deren Theorien und Methoden u.a. von Bernhard Waldenfels, Jacques Derrida bzw. Michel Foucault sowie von den Arbeiten Edward Saids, Homi Bhabas oder Gayatri Chakravorty Spivaks bzw. Bill Ashcrofts, Gareth Griffiths und Helen Tiffins beeinflusst werden, wobei sie zunehmend der Problematik der Multi-, Trans- und nicht zuletzt der Interkulturalität besondere Aufmerksamkeit schenken.

Unsere Konferenz ist an Literaturwissenschaftler und Komparatisten gerichtet, die an dem Phänomen Fremdheit in literarischen Texten interessiert sind, z.B. an Fremdheit, die an eine Nation oder Ethnie oder auch an die Erfahrung einer „unheimlichen“ Fremdheit „an sich“ gebunden ist, wobei wir die Begegnung und den Erfahrungsaustausch zwischen Komparatisten und interkulturellen Literaturwissenschaftlern ermöglichen wollen und darüber hinaus die Diskussion über theoretische Probleme und Methoden der Fremdheitsforschung, auch in der literaturwissenschaftlichen Praxis, d.h. in konkreten Textinterpretationen.

Vorschläge für thematische Sektionen:

1. Theorien und Methoden der Untersuchung der Fremdheit in der Literatur.
2. Komparatistische Imagologie und die interkulturelle Literaturwissenschaft im Hinblick auf das Phänomen der Fremdheit.
3. Case studies (Interpretation von literarischen Texten, Fremdheit in den Werken einzelner Autorinnen und Autoren).

Die Konferenz wird vom 15. bis 17. Oktober 2015 in Warschau stattfinden, und zwar in der Bibliothek der Universität Warschau sowie im Gebäude der Fakultät Angewandte Linguistik der Universität Warschau, in der Dobra-Str. 55.

Konferenzsprachen: Englisch und Deutsch.

Zwei sprachliche Sektionen sind vorgesehen, für die Referate planen wir 20 Minuten sowie anschließend 10 Minuten für die Diskussion.

Bestätigte Festredner:

Prof. Dr. habil. Dr. h.c. mult. Francizsek Grucza, Społeczna Akademia Nauk (Akademie für Sozialwissenschaften) Warschau

Prof. Dr. Sue Vice, Universität Sheffield

Wir bitten Sie, uns das Anmeldeformular mit dem Abstract Ihres Referats (max. 1500 Zeichen) bis zum 22. Mai 2015 an die folgenden Mailadressen zu senden:

Deutsche Abstracts an Dr. habil. Małgorzata Świderska oder an Dr. Reinhold Utri: [fremdheit2015@gmail.com](mailto:fremdheit2015@gmail.com);

Englische Abstracts an Dr. habil. Krzysztof Fordoński oder an Dr. Tomasz Łysak: [strangenessconference2015@gmail.com](mailto:strangenessconference2015@gmail.com).

Das Organisationskomitee behält sich das Recht vor, aus den eingesandten Vorschlägen eine Auswahl zu treffen. Wir werden Ihnen bis zum 15. Juni 2015 mitteilen, ob Ihr Vortrag angenommen wurde.

Die Konferenzgebühr beträgt 400 zł/Pln (100 €) (für Bankett, Kaffee sowie die Veröffentlichung des Konferenzbandes).

Das vorläufige Konferenzprogramm, Adressen von Hotels in der Nähe des Konferenzortes sowie das Konto, auf das die Gebühren überwiesen werden sollen, werden den Konferenzteilnehmern im Juni 2015 bekanntgegeben.

Das Organisationskomitee der Konferenz

Dr. habil. Małgorzata Świderska

Dr. habil. Krzysztof Fordoński

Dr. Tomasz Łysak

Dr. Reinhold Utri

Dr. Orhan Wasilewski



<http://www.goethezeitportal.de/index.php?id=4389>